

## INHALT

Vorwort.....	11
<b>I. Einleitung .....</b>	<b>13</b>
I. 1. Thema .....	13
I. 2. Forschungsstand .....	16
I. 2.1. Geschlechtergeschichte.....	16
I. 2.2. Kleinstadtforschung .....	20
I. 2.3. Lokal- und Regionalgeschichte.....	21
I. 3. Quellen.....	23
I. 4. Methoden .....	26
I. 5. Aufbau der Arbeit .....	28
<b>II. Emmendingen zwischen 1650 und 1800: Ein Überblick.....</b>	<b>31</b>
II. 1. Bevölkerungsentwicklung .....	31
II. 2. Verfassung und Verwaltung .....	36
II. 3. Bauliche Entwicklung.....	41
II. 4. Wirtschaftliche Entwicklung und Berufsstruktur .....	47
II. 5. Eine Stadt und viele Kriege .....	56
<b>III. Lebensläufe Emmendinger Frauen im 18. Jahrhundert .....</b>	<b>62</b>
III. 1. Vorbemerkung .....	62
III. 2. Zwei Schwestern: <i>Christine Elisabeth Ottin</i> (1717–1792), Kaufmannsfrau, und <i>Sophia Friederike Ottin</i> (1731–1807), Pfarrersfrau .....	63
III. 3. <i>Anna Maria Elisabeth Wildersinnin</i> (1728–1777), Bürger- meistertochter und Buchbindergattin.....	70
III. 4. <i>Magdalena Wilhelmina Rabusin</i> (1715–1761), Pfarrerstochter und Burgvögtin .....	79
III. 5. <i>Wilhelmina Patientia Männerin</i> (1722 – nach 1793), Beamten- tochter und Säcklersgattin .....	85
III. 6. <i>Maria Regina Bürklinin</i> (1705–1771), Pfarrerstochter und Stadt- schreibergattin .....	92
III. 7. <i>Anna Maria Barbara Stiefelin</i> (1653–1726), Webermeisterin .....	96
III. 8. <i>Jentha Josefa Dreifußin</i> (vor 1700–1756), Vertreterin der jüdischen Minderheit .....	98
III. 9. <i>Verena Weberin</i> (1728– nach 1793), reformierte Dienstmagd und Hintersassin .....	102
III. 10. <i>Cornelia Goethe</i> (1750–1777) – eine Emmendingerin?.....	104
III. 11. Kleinstadtgeschichte im Spiegel von Frauenbiographien .....	107

<b>IV.</b>	<b>Ehe, Haushalt und Familie</b> .....	108
IV. 1.	Normative Grundlagen .....	108
IV. 2.	Eheanbahnung, Sexualität und Illegitimität.....	111
IV. 3.	Ehen in Emmendingen: Heiratsalter, Eheschließung, Ehescheidung....	121
IV. 4.	Zur Bedeutung von Wiederverheiratung .....	131
IV. 5.	Schwangerschaft, Geburt, Krankheit und Tod .....	135
<b>V.</b>	<b>Kindheit und Jugend, Bildung und Ausbildung</b> .....	152
V. 1.	Kindheit in Emmendingen.....	152
V. 2.	Mädchen und Jungen in der Schule .....	157
V. 3.	Lateinschule und Universität .....	164
V. 4.	Buchkultur in Emmendingen.....	167
V. 5.	Lehrjahre, Dienstjahre, Wanderjahre.....	180
V. 6.	Jugendkultur: Bräuche, Delikte und „Kaffeehaussitzen“ .....	190
<b>VI.</b>	<b>Frauen in der städtischen Ökonomie</b> .....	199
VI. 1.	Weibliche Erwerbstätigkeit .....	199
VI. 2.	Frauen auf dem Kapital- und Grundstücksmarkt .....	212
VI. 3.	Geschlecht und geschäftliches Scheitern.....	223
<b>VII.</b>	<b>Rathaus, Marktplatz, Wirtshaus, Kirche und Friedhof: Geschlecht und städtische Öffentlichkeit</b> .....	240
VII. 1.	Öffentliche Räume in einer frühneuzeitlichen Kleinstadt .....	240
VII. 2.	Das Rathaus .....	248
VII. 3.	Der Marktplatz.....	253
VII. 4.	Wahlen von Männern, Wahlen von Frauen.....	257
VII. 5.	Frauen und Männer im Wirtshaus .....	263
VII. 6.	Der Platz in der Kirche .....	272
VII. 7.	Friedhof und Begräbnis .....	279
<b>VIII.</b>	<b>Devianz und Geschlecht</b> .....	287
VIII. 1.	Frauen und Männer im Gefängnis .....	287
VIII. 2.	Injurien und ihr sozialer Kontext.....	291
VIII. 3.	Ehebruch und Inzest .....	298
VIII. 4.	Ehekonflikte.....	302
VIII. 5.	Eigentumsvergehen und ihr sozialer Kontext.....	314
VIII. 6.	Emotionen, Interessen und physische Gewalt in Emmendinger Familien .....	327
<b>IX.</b>	<b>Schlussbemerkung</b> .....	333
<b>X.</b>	<b>Anhang</b> .....	337
X. 1.	Scheidungen bei den jüdischen Einwohnern Hochbergs.....	337
X. 2.	Bücherbesitz in Emmendingen während des 18. Jahrhunderts .....	340
	Abkürzungsverzeichnis .....	351
	Abbildungen und Tabellen .....	351
	Quellen- und Literaturverzeichnis .....	352

Personenregister.....	383
Ortsregister .....	402